B3.4. Bericht Referat Politische Bildung/ Grundsatzfragen

Antragsteller*in: BDKJ Vorstand (BDKJ Vorstand)

Berichtstext

Bericht BDKJ DV

Referat Politische Bildung (bis 31.12.2025) &

Referat Grundsatzfragen (ab 1.1.2026)

Berichtsjahr 2025-26

Allgemein

Die Personalsituation im Referat veränderte sich im vergangenen Jahr. Eine Referentin ging in Elternzeit, zwei Referent*innen verließen das Referat. Das Referat Politische Bildung bestand aus den Bereichen Politische Bildung, Internationale Jugendbildung, Kommunale Jugendbildung und Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR). Qualitätsmanagement im Referat war ein Querschnittsthema, mit dem sich die Mitarbeiter*innen beschäftigten. Im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses (OE-Prozess) wurde auf der DV 2025 verkündet, dass aus dem Referat Politische Bildung ab 2026 das Referat „Grundsatzfragen“ wird. Hierzu gehören das frühere Referat Politische Bildung ohne die MBR und das Referat Qualifizierung im Ehrenamt. Struktur, inhaltliche Ausrichtung und der Namen des Grundsatzreferats konnten krankheitsbedingt noch nicht erarbeitet werden. Dies ist für Herbst 2026 geplant.

Wir beobachten vielschichtige Belastungen jugendlicher Zielgruppen durch alltägliche Herausforderungen wie auch durch aktuelle Krisen. Als Referat Politische Bildung greifen wir gegenwärtig kontroverse Anliegen als Lerngegenstand auf und senken in unseren Angeboten die Hürden, darüber offen zu sprechen. Dennoch stehen wir insbesondere bei offen ausgeschriebenen Angeboten vor der Herausforderung, ausreichend Anmeldungen für die geplante Gruppengröße zu generieren.

Es besteht weiterhin die Herausforderung, genügend Teilnehmer*innen für frei ausgeschriebene Veranstaltungen zu finden. Hier versucht das Referat neue Kooperationen aufzubauen, u.a. mit Berufsschulen, und experimentiert mit neuen Formaten, um Zielgruppen anzusprechen, die sonst seltener an Veranstaltungen der politischen Bildung teilnehmen.

Aufbau eines Teamer*innen-Pools für das Referat Politische Bildung / Grundsatzfragen

Um die Breite, Kontinuität und Vielfalt der Angebote des Referats zu gewährleisten, unterstützen Teamer:innen die Arbeit der Fachreferent*innen.

Damit ermöglichen wir Engagierten, ehemaligen Freiwilligen und Interessierten einen Einstieg in die politische Bildungsarbeit.

2025 erfolgten einige Maßnahmen, um Teamer*innen als Co-Moderation zu gewinnen. Hierfür wurde in einer offenen Qualifizierungsmaßnahme am 23. Januar zu einem Vernetzungsabend sowie vom 28.-29.3. zu einem Betzavta-Seminar eingeladen. Allerdings muss in beiden Fällen gesagt werden, dass es zum einen – wie oben beschrieben – schwierig war genügend Teilnehmer*innen zu finden, zum anderen die Personen anzusprechen, die wir suchen. In beiden Fällen sind die Teilnehmer*innen bereits vielfältig engagiert oder sie haben keine Absicht, als Teamer*innen tätig zu werden.

Aus dem Kontakt zu den ehemaligen internationalen Freiwilligen von SoFia Trier sowie zu ehemaligen Teilnehmer*innen von internationalen Jugendbegegnungen hat sich eine Gruppe interessierter und motivierter Teamer*innen zusammengefunden. Kontakt wird über eine Messenger-Gruppe gehalten und Ende 2025 fand ein Advents-Vernetzungstreffen statt, bei dem sich die Teamer*innen für konkrete Projekte 2026 eintragen konnten. Sollte bei jemandem Interesse bestehen, in dem Team mitzuarbeiten und internationale Jugendbegegnungen und/oder politische Bildungsveranstaltungen gegen ehrenamtliche Vergütung zu teamen, meldet euch gerne!

Rückblick und Ausblick der einzelnen Arbeitsbereiche des Referats

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz (MBR)

Der BDKJ ist seit 2007 ein Träger der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz (MBR). Die Regionalstelle Mitte ist zuständig für die Landkreise Bad Kreuznach, Alzey-Worms, Mainz-Bingen, den Donnersbergkreis sowie die Kreisfreien Städte Mainz und Worms.

Die MBR berät und unterstützt zivilgesellschaftliche Akteure, die mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus konfrontiert sind oder sich gegen rechtsextreme Erscheinungsformen vor Ort engagieren möchten. Gemeinsam werden fallspezifisch individuelle Handlungsoptionen unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten, Möglichkeiten und Bedarfe entwickelt. Die Beratung erfolgt vertraulich, das Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Beratungsnehmer*innen, ist aufsuchend und kostenfrei. Ziel der MBR ist es, eine menschenrechtsorientierte demokratische Kultur zu stärken, in der Hinsehen und gelebte Zivilcourage eine bedeutende Rolle spielt.

Die Mobile Beratung ist durch die Veränderungen des Organisationsentwicklungsprozesses im Bischöflichen Jugendamt seit August 2025 nicht mehr im Referat Politische Bildung angesiedelt, sondern ein eigenständiges Referat. Dem Referat sind zwei Vollzeitstellen und eine Teilzeitstelle mit 50% zugeordnet. Im Berichtszeitraum gab es vom September bis Januar eine Vakanz von einer Vollzeitstelle, sodass Anfragen abgelehnt werden mussten und die Mitarbeiter zeitweise an der Kapazitätsgrenze arbeiteten. Seit dem 01.02.2026 ist das Referat wieder vollständig besetzt.

Rückblick

Die Regionalstelle Mitte der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz hat im Kalenderjahr 2025 trotz der viermonatigen Vakanz von einer Vollzeitstelle über 90 Fälle unterschiedlichster Intensität und Beratungsdauer bearbeitet.

Schwerpunkte der Beratungsarbeit lagen 2025 in den folgenden Bereichen:

- Veröffentlichung der Broschüre „Rechtes Rheinhessen“
- Unterstützung und Vernetzung von Zivilgesellschaft in Auseinandersetzung mit wiederkehrenden rechtsextremen Aktionen sowie Demonstrationen vor Ort und Entwicklung von Handlungsstrategien. Insbesondere in Worms, Alzey und Bretzenheim bei Bad Kreuznach
- Begleitung und Beratung von unterschiedlichsten Bündnissen im Zuständigkeitsbereich.
- Vernetzung mit Katholischen Akteuren, wie dem KJB Rheinhessen und Verbänden über die Bistumsgrenze hinaus. Dies liegt begründet in der Tatsache, dass sich das Bistum Trier in den Landkreis Bad-Kreuznach und das Bistum Speyer in den Donnersbergkreis erstreckt.
- Eskalierende Konfliktlage am 03. Oktober 2025 am Treffpunkt Nordpfalz in Gauersheim im Donnersbergkreis und der damit verbundenen Südweststrategie der AfD
- Abwehren des Angriffes auf die Strukturen der MBR durch die NGO Kampagne von Nius, welche darauf abzielt, das Bundesprogramm Demokratie leben! zu schwächen
- Beratung von lokalen Parteiverbänden in Bezug auf Konfrontation mit AfD im Landtagswahlkampf

Ausblick

- Beratungen im Umgang mit der Bedrohung der Demokratie durch die AfD Landtagsfraktion und deren nach der Landtagswahl mehr als verdoppelten Mitarbeiter*innenzahl
- Beratung in Bezug auf ein falsch verstandenes Neutralitätsgebot. Art. 1 ist nicht verhandelbar. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- Beratung, Information und Unterstützung der Zivilgesellschaft vor Angriffen durch die extreme Rechte und ihr Vorfeld

Internationale Jugendarbeit (IJA)

In Zeiten von zunehmendem Rechtsruck in Deutschland, Europa und der Welt begegnet die Internationale Jugendarbeit diesem Gedankengut über internationale

Zusammenarbeit. Sie plant und führt Jugendbegegnungen durch, an denen sich Jugendliche und junge Erwachsene beteiligen können.

Zudem kümmern wir uns um aus dem Ausland zurückkehrende Freiwillige aus dem Bistum Mainz, die beispielsweise über Sofia Trier e.V. einen Freiwilligendienst gemacht haben. Ihnen bieten wir die Möglichkeit sich hier im BDKJ/BJA Mainz weiter zu engagieren, beispielsweise in dem Teamer*innen-Pool für zukünftige internationale Jugendbegegnungen und andere Veranstaltungen der politischen Bildung. Wir besuchen jährlich das Rückkehrendenseminar und halten dort einen Workshop.

Im letzten Jahr konnten wir vermehrt Berufsschulen in unsere Arbeit mit einbinden. Dies war eines unserer hervorgehobenen Ziele, die wir uns zu Anfang unserer Arbeit gesteckt haben, da die Zielgruppe in der (Internationalen) Jugendarbeit stark unterrepräsentiert ist.

Ansonsten stehen wir im engen Austausch mit der Geschäftsstelle Weltkirche vom Bistum Mainz. Dabei beschäftigen wir uns in regelmäßigen Abständen mit aktuellen Themen der internationalen Zusammenarbeit und entwickeln gemeinsame Projekte mit vorhandenen Partner*innen der Weltkirche.

Als Zuständige für die Internationale Jugendarbeit sind wir auch beim „Vergabeausschuss Weltkirche“ unter anderem mit Generalvikar Sebastian Lang im Kuratorium vertreten und nehmen dabei an vielen verschiedenen Terminen im Jahr teil und können mitentscheiden, welche internationalen Projekte und Nothilfen von unserem Bistum Mainz (mit-)finanziert werden können.

Wir vertreten den BDKJ bei den Mitgliedsversammlungen von SoFia Trier (Soziale Friedensdienste im Ausland) und ELAN e.V., dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk in Rheinland-Pfalz.

Neben unserem nationalen Partnernetzwerk hängt die erfolgreiche Durchführung unserer Veranstaltung maßgeblich von einer guten Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnern ab. Dazu gehören Alma Gama (Bergerac, Frankreich), Maximilian Kolbe Haus (Danzig, Polen), CCAB (Tunis, Tunesien), Archion Ein Shemer (Israel) Wir sind gerade aktiv dabei, dieses Netzwerk auszuweiten.

Rückblick

- 02.07.25 Workshop bei den Projekttagen der Hildegardisschule Bingen: Auslandsfreiwilligendienst mit SoFia Trier
- 03.10.25 - 05.10.25 Exkursion nach Amsterdam: „Widerstand damals und heute“, zum Jahresthema „Braun ist keine Farbe des Regenbogens“.
- 30.10.25 – Teil vom BDKJ Stand an der SöF Mainz zum Anwerben von Teamer*innen
- 02.12.25 – Workshop beim Rückkehrendenseminar von den Auslandsfreiwilligen von Sofia Trier
- 28.01.26 – Stand an der „GoWorld“ Messe an der Uni Mainz, gemeinsam mit Sofia Trier
- 03.03.25 - 08.03.25 « Claim your Vote! - Fais Valoir ta Vois! » Anlässlich der Landtagswahlen in RLP, den Kommunalwahlen in Hessen und den „Elections Municipales“ (Kommunalwahlen) in Frankreich
- 04.-09.05.26 „Kulinarik und Ökologie“ Jugendbegegnung in Bergerac, Frankreich

Ausblick

Bis zur DV 2027 ist Stand jetzt geplant (Je nach Fördersituation können Änderungen auftreten):

- 05.-10.07.26 – Deutsch-Israelisches Fachkräftetreffen[FM3] in Deutschland: Herausforderungen in der Deutsch-Israelische Jugendarbeit begegnen
- 23.-29.08.26 – Take your Part – Trinationale Jugendbegegnung mit Tunesien und Frankreich, Seminar zu Partizipation; in Frankreich
- 25.09.-11.10.26 – Jugendbegegnung in Namibia zu kolonialer Vergangenheit und globaler Gerechtigkeit
- 07.-11.10.26 – Rumänien-Fahrt für Vorstände der Verbände & Regionen und den BDKJ/BJA Vorstand, Rundreise
- 17.10. - 24.10.26 Deutsch-Polnische Jugendbegegnung in Brüssel
- Vrsl. November/Dezember 2026 Rückbegegnung zu Claim Your Vote bei Paris (Frankreich)
- Vrsl. Dezember 2026 Rückbegegnung zu Kulinarik/Ökologie (Mainz)
- Vrsl. Februar 2027 Take your Part – Trinationale Jugendbegegnung mit Tunesien und Frankreich, Seminar zu Partizipation; in Tunesien
- 05.-21.03.27 Rückbegegnung zu Namibia (koloniale Vergangenheit/globale Gerechtigkeit) in Deutschland
- Voraussichtlich März/April 2027 Multiplikator*innen-Fahrt nach Italien zur Friedensschule Montesole. In Kooperation mit dem HMSI
- Vrsl. Mai/Juni 2026 Take your Part – Trinationale Jugendbegegnung mit Tunesien und Frankreich, Seminar zu Partizipation; in Deutschland

Es besteht für euch stets die Möglichkeit, Ideen einzubringen, konkrete Projekte vorzuschlagen und eure Ideen auch mitzuverwirklichen. Meldet euch hierzu sehr gerne bei Michaela Jacobs und Felix Mohrs, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Politische Bildung im/ für den BDKJ Diözesanverband

Freistellung

2025 gab es 945 bearbeitete Anträge auf Freistellung für ehrenamtliches Engagement. Davon 121 in Rheinland-Pfalz, 778 in Hessen sowie 46 Befürwortungsschreiben in Sonderfällen (bspw. FSJ oder BFD).

Im Berichtszeitraum wurde die Antragsverwaltung für Freistellungen/Sonderurlaub im hessischen Jugendring (HJR) auf ein digitales Verfahren umgestellt. Dazu

gehörte die Einführung einer digitalen Antragsverwaltung. In diesem Zuge haben wir Anpassung der internen Arbeitsorganisation sowie der Versandprozesse vorgenommen. Es wurden neue Prozessbeschreibungen, standardisierte Vorlagen und ein überarbeitetes Wissensmanagement etabliert, um Anträge effizienter zu bearbeiten und die Kommunikation mit Antragstellenden und Arbeitgeber*innen zu verbessern. Dies erleichtert die Bearbeitung von Freistellungsanträgen für ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit und gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

Bildungsurlaub

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Bildungsurlaube erfolgreich durchgeführt.

12.-18.10.25 „Entspannt Familie sein – der Familienbildungsurlaub auf Borkum“: In Kooperation mit dem Referat Familienbildung des Bistums Mainz gab es zwei Veranstaltungen, die sich inhaltlich mit dem pädagogischen Konzept „Kess-erziehen“ sowie der Stärkung von Familienkompetenzen befassten. Diese Angebote wurden als Bildungsurlaube anerkannt, um Teilnehmenden den gesetzlichen Anspruch auf zusätzliche Weiterbildungstage zu ermöglichen und boten praxisnahe Strategien zur Verbesserung des familiären Miteinanders.

In Zusammenarbeit mit der KjG Diözesanverband Mainz wurde ein mehrtägiger Bildungsurlaub unter dem Titel „KjGoes Mallorca – Ein Bildungsurlaub zu Macht und Geschlecht“ vorbereitet und durchgeführt. Die inhaltliche Verantwortung sowie die konkrete Umsetzung lagen in den Händen des Jugendverbands, der eine Gruppe junger Erwachsener zu den Themen Macht, Geschlechterrollen und sexualisierte Gewalt begleitete.

Ein weiterer Bildungsurlaub des Referats Junge Erwachsene ist trotz großflächiger Werbung, u.a. in BDKJ-Kanälen, mangels Teilnehmer*innen ausgefallen. Mehr dazu im Bericht Junge Erwachsene.

Vernetzung

- GenerationJetzt!

Ab Herbst 2025 geht das Referat in Kooperation mit der Landesstelle RLP in die Vorbereitung einer GenerationJetzt!-Kampagne zur Landtagswahl in RLP. Er wurden Forderungen für ein jugendgerechtes Land erarbeitet und in einer Broschüre zusammengefasst. Materialien und eine Übersicht über verschiedene Veranstaltungen ergänzen die Kampagne: https://www.generation-jetzt-rlp.de/start/index.html Es gibt Verabredungen nach der Wahl intensiv(er) Lobbyarbeit für jugendpolitische Themen bei den neu gewählten Abgeordneten und der neuen Regierung zu bestreiten.

Mit den BDKJ in Hessen erstellt das Referat eine Handreichung zur Kommunalwahl in Hessen und stellt diese sowie weitere Materialien in einer Sammlung online zusammen: https://www.bdkj-limburg.de/themen-aktionen/wahlen-2026/. In einer Schule in Bensheim wird eine Methode angewendet und die Fragen werden bei einer Veranstaltung am 9.3. mitgenommen (siehe unten).

Rückblick

- 01.02.25 Workshop auf der Jugendsynode „Zwischen Kreuz und Wahlurne – Was ich glaube und was ich politisch bewirken möchte“
- 23.02.25 „Wahl-Watching“: Angebot, gemeinsam die Wahlergebnisse mitzuverfolgen und die aufkommenden Gedanken und Gefühle aufzufangen (in Zusammenarbeit mit den „Psychologists for Future“ Mainz und dem Jugendforum des „Haus des Erinnerns“)
- 05.02.26 Workshop „Demokratie unter Druck?! Was wenn unsere Rechte ins Wackeln geraten?“ auf dem Tag der Demokratie an den Gewerblich-Technischen Schulen Offenbach. Kooperation mit dem KJB-Mainlinie

Ausblick

- 26.5.26 Präsenz beim Theo-Tag mit einem Workshop zu politischen Bildungsarbeit (u.a. Generation Jetzt!)
- 3.-5.7.2026 „Demokratie – gestern, heute, morgen“ in Zusammenarbeit mit Haus Wasserburg (Vallendar), der Landeszentrale für politische Bildung RLP, der Universität Mainz, der Katholischen Hochschule Mainz und der Hochschule Koblenz
- 10.-11.9.26 Teilnahme am Landeskongress Jugendarbeit mit einem Workshop zu Subjektorientierung in der Internationalen Jugendarbeit
- 10.-13.9.2026 Gedenkstättenfahrt zur Gedenkstätte Buchenwald und nach Weimar im Rahmen des BDKJ-Jahresthemas „Braun ist keine Farbe des Regenbogens“

Politische Jugendbildung Kreis Bergstraße

Die politische Jugendbildung in der Region Südhessen hat das Ziel, das Engagement und die Partizipation junger Menschen vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Schwerpunktthema der Arbeit ist Partizipation. 2025 gibt es außerdem Veranstaltungen zu Demokratie, Medien und Antidiskriminierung.

Rückblick

Veranstaltungen

- Begleitung, Beratung und Weiterbildung von Schüler*innenvertretungen sowie bestehenden und neu zu gründenden Jugendräten.
- Kontaktpflege mit dem Kreisschüler*innenrat
- Fortsetzung und Abschluss des Französisch-Tunesisch-Deutschen Jugendbegegnungsprojekts „Take your part!“ zum Thema Partizipation von

jungen Menschen in und durch Kunst/ Kultur 27.4.-4.5.2025 in der Jugendakademie Walberberg

- Engagement im Bündnis Demokratie und Zivilcourage: Vernetzung und Umsetzung der Handreichung zu den Kommunalwahlen in Schule.
- 19.-21.6.2025 „Politische Bildung in Zeiten autoritärer Dynamiken“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar, Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), Universitäten Kassel und Frankfurt sowie den Hochschulen Darmstadt und Rhein-Main (Wiesbaden)
- 12.2.2026 Lesung „Trialog – Wie wir über Israel und Palästina sprechen“ mit Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann mit ca. 300 Teilnehmer*innen (Jugendliche und Erwachsene)
- 9.3.2026 „Politik von und für junge Menschen“ Veranstaltung zur Kommunalwahl mit jungen Erstkandidierenden, Kindern und Jugendlichen.

Vernetzung

- Bündnis für Demokratie und Zivilcourage zur Vernetzung und Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen: Erarbeitung eines Leitbilds, Mitarbeit an den Forderungen zur Bewerbung für die Partnerschaften für Demokratie im Kreis Bergstraße
- Steuerungsgruppe Adinet.Puls zur Vernetzung zu Anti-Diskriminierungsthemen in Südhessen
- Geschlechtliche Vielfalt und Queer Empowerment / AK Queere Jugendarbeit
- Teilnahme am AK „Demokratieförderung als Extremismusprävention in der Schule“: Vernetzung mit Schulen und Austausch zu relevanten Themen

Ausblick

- Aufbau einer Jugendbeteiligungsstruktur in Bensheim, Kooperation mit der Jugendförderung Bensheim
- SV Seminare mit Kirchbergschule, Goethe Gymnasium, Kreisschüler*innenvertretung, Starkenburg Gymnasium
- Kooperation mit dem Jugendrat Lautertal
- 4.-6.6.2026 „Nie wieder Frieden? Politische Bildung in kriegerischen Zeiten“ in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar, Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), den Universitäten Kassel und Frankfurt sowie den Hochschulen Darmstadt, Fulda und Rhein-Main (Wiesbaden)

Fragen an die Versammlung

1. Was sind eure Vorstellungen, Wünsche und/oder Erwartungen an das neue Referat Grundsatzfragen?

2. Welche Formate wären hilfreich, um die Themen der politischen Bildung in den unterschiedlichen Kontexten nutzbar zu machen? (vor Ort in Leitungsrunden, in der Vorbereitung von Veranstaltungen und Angeboten, Workshoptage, Thematische Module, etc.)?

3. Welche Formate sollten über die BDKJ-Diözesanebene (ergänzend zu den Angeboten der Verbände) abgedeckt werden?

4. Bei welchen Themen wünschen sich die Ehrenamtlichen, Handlungssicherheit, Methoden und/oder Faktenwissen? (Partizipation, Umgang mit Minderheiten, Kinderrechte, Gender, Nachhaltigkeit, Klima, Globalisierung, Internationale Gerechtigkeit, aktuelle politische Entwicklungen, Europa, sensible Sprache, Sexualpädagogik, etc.)

5. Was braucht ihr an Unterstützung, damit ihr euch mit eurem Jugendverband im Jugendring vor Ort einbringen könnt?

6. Beratungsfrage an euch: Wie erweitern wir bisherigen Prozesse für die Ansprache und Einbindung jugendlicher Zielgruppen? Wie schaffen wir ein ganzheitliches Konzept einer sinnhaften Kommunikation sowie Angebotsplanung nach außen sowie mit diversen Communitys, die wir als Zielgruppe / Teilnehmende erreichen möchten?